

*Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S. für das Jahr 1858.

Der obigen ersichtliche Bericht der Handelskammer über das vergangene Geschäftsjahr äußert sich in folgender Weise über die Lage des Bezirks wie folgt:

Die allgemeine Geschäftslage für Industrie, Handel und Gewerbe hat im Jahre 1858 eine nicht unvorteilhafte Aufbesserung erfahren. Demselben ist zu verdanken, dass die gewöhnlichen Bedürfnisse der Bevölkerung in hiesiger Gegend... (Text continues with detailed economic analysis of the region's industry, trade, and agriculture in 1858).

und erhöhte Rohmaterialpreise nur einen mäßigen Unternehmerr Gewinn. Nur mit Mühe ließen sich die einzelnen Waarenpostungen geringe Preisverbesserungen für fertige Waare erzielen, während bei anderen Artikeln sich noch ein weitergehendes Fallen der Preise offenbarte.

Während im Jahre 1857 der Braunkohlenbergbau als ein sehr unangenehm beschaffen verlaufen mußte, kann für das Berichtsjahr als günstig betrachtet werden, daß ein weiteres Sinken in Bezug auf die Geschäftslage nicht eingetreten ist. Der gestiegene Preis der Kohlen...

In der Papier-, Buchbinderei- und Scherfabrikindustrie haben sich im vergangenen Jahre bemerkenswerthe Veränderungen gezeigt. In Folge der unvorteilhaften hohen Preisverhältnisse...

Der alljährliche Wechsel der Preise hat in Bezug auf den Handel im vergangenen Jahre, aus welchem Grunde die mittelherrlichen Salzen...

Zurück die verminderte der Fertigkeit des bekannten französischen Spezialitäts durchgeführte Erfindung der Stappelerse aquellen...

Au: Hay und Fern.

Das Wort Au: Hay und Fern (Das Vieh auf dem Ausfischboden) ist eine sehr merkwürdige Sache... (Text discusses local customs and agricultural practices related to hay and distant trade).

hies einen recht vertriehenen Blick (d. h. der Entsch) durch das Fenster nach dem Hinterland. Der einzige Tag wurde ich von dem Nachhause...

Beide unter einem Schirme, Beide in einem Saal-Saalchen, Beide glücklich Arm in Arm. (Text continues with a narrative or poem-like passage).

Abonnet B. 2. Nach Abschlusse der Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Qualifikation und Anwesenheitspflicht werden von...

B. 3. in G. 1295. Verzeiht 4 Jahre bei jährlich steigender Straffkraft, welche in der meisten Geschäften als Lohn eingerechnet und...

B. 6. Der Zinsfuß besteht, ebenso wie Capital und Staatslotte aus... (Text discusses financial matters and interest rates).

Ein Abonnet. Durch die Anwesenheitspflicht eines Abonneten ist der... (Text discusses subscription regulations).

D. B. Halle. Gegen Kopffschmerzen wird mit Erfolg folgendes Resert angewandt: Tinctura benzoes. 30 Anoli pur. 200 (Text provides a medical recipe for headaches).

D. S. Amstern. Merkurs und Abends einreiben. (Text provides another medical recommendation).

Post schone Nicht-Absende! Mein liebes Entschend, wärdst Du zu gut sein und nicht sagen, wie man das Nachsehen der Augenmutter vermindert? (Text contains a letter or notice regarding subscriptions and medical advice).

Wette am Stammisch. Der Schulmeister ist erst nach erfolgter Benachrichtigung von dem Manier verpflichtet, an den Manier zu zahlen. (Text discusses a bet or legal matter related to a schoolmaster).

In Hirschberg

werden Abonneten aus dem „General-Anzeiger“ zu 50 Preim, monatlich (incl. ins Haus) in der Buchhandlung des Herrn Paul Steffenhagen entgegengenommen. (Text is an advertisement for Paul Steffenhagen's subscription service).

Paul Steffenhagen entgegengenommen. Gleichfalls können Annoncen aufgegeben werden. (Text continues the advertisement for Paul Steffenhagen).

Briefkasten. Hr. Cise, Weichtrabe. Sie schreiben: „Lieber Briefkastenbesitzer!“ (Text contains a letter addressed to a mailbox).

Ab. Cise, Weichtrabe. Sie schreiben: „Lieber Briefkastenbesitzer!“ (Text continues the letter from Hr. Cise).

Das letzte Adyll. *)

Nach dem Arabischen von C. G.

(Original-Feuilleton des „General-Anzeiger“)

Seine grünen Hügel mit ihren bunten Blumen, welche die Sonne lächelnd küßt, bergen in ihren Büschen ungerühmte Geheimnisse. Traute Bläschen laden zum Kosen ein. Der liebliche Gesang der Nachtigallen schlägt an unser Ohr, der süße Duft der Blumen berührt uns, der entzückende Anblick all' der bunten Blumen löst eine unwiderstehliche Ansehungsrausch auf uns aus. Doch traut den verführerischen Stätten nicht! Hinter diesen Büschen lauert hinterlistig und unerbittlich der Tod! Da war's, wo das junge Glück Montoso und Nabels sah zerfallen wurde.

Nachdem vielfache Hindernisse glücklich bekämpft und überwunden worden waren, hatten sich Montoso und Nabel verlobt. Nichts fehlte den Beiden zu einer vollkommenen Glückseligkeit. Liebe, Eintracht, Zufriedenheit hatten sich bei ihnen innig vereint.

Die jungen Leute hatten sich durch nichts abschrecken, durch nichts beunruhigen lassen. Sie hatten sich ewige Liebe und Treue geschworen und tapfer gekämpft. Nun hatten sie geglaubt und nun schien ihnen die Vergangenheit wie ein böser, aber beendeter, verwehelter Traum. „Montoso“, sagte sie manchmal, „wenn Du einmal sterben solltest, so möchte auch ich sterben und mit Dir in einen Saug gelegt werden. Ich will immer bei Dir sein, immer, versteht Du? Und Du, was würdest Du thun, wenn ich sterben würde?“ — „Seltsame Frage, kleine Närrin! Wie kommt Du auf eine solche Idee? Du sprichst vom Sterben und ich habe noch kaum zu leben angefangen.“ — „Das thut nichts zur Sache. Antworte: Was würdest Du thun, wenn ich stirbe?“ — „Ich würde mit Dir sterben.“ — „Gewiß? Schwöre mir, daß Du mich nie verlassen wirst!“ — „Nie, nie!“

Und sie barg ihr trübendebendes Antlitz an der Brust des jungen Mannes, fast als ob sie eine traurige Vorahnung hätte.

Es war ein herrlicher Mai Morgen und die zwei Liebenden unternahmen ihren täglichen Spaziergang. Sie übertritten den halb ausgewaschenen Bach, sprangen über die großen steilsten Felsen und betrachteten den schmalen Streifen Wassers, der sich zu ihren Füßen murrend dahinschlängelte. Dann betraten sie den Weg nach den mit Komeranzosen, Oliven- und Palmenbäumen bewachsenen Hügel, die sich vor hellblauen Hintergründe der hohen Berge wirkungsvoll abhoben. Darüber breiteten sich der tiefblauen Himmel aus. Sie hielten an, um zu ruhen. Die Vögel zwirbelten fröhlich im Walde und ein mildes Wehen der Luft brachte einen frischen Duft von Cyclamen herüber. Nabel sah nach der Richtung, von welcher der Duft kam, erblidete die Lieblingsblumen und lief dahin, um sie zu pflücken. Und indem sie die Blumen suchte, trat sie immer höher hinauf zwischen Lorbeerbäumen und Myrrhenträgern, bis sie endlich in einem Wäldchen Halt machte und sich setzte, um die schönen, süß duftenden Blumen, die sie in ihrer Schürze geborgen hatte, zu einem Sträußchen zu binden.

„Nabel, kommst Du?“ rief er von unten. „Nein, komme Du, lieb, wie ich es hier ist!“ Er kam, und sie tanzte sich in den Schatten einer Palme, sprachen von ihrer Liebe, und dann bekränzte sie ihn mit Laub und Blüten, lagte vergnügt und schlug die Hände zusammen, wie ein Kind. So waren sie beide glücklich.

Montoso nahm seine Orgel*), schlug einige Accorde an und sang mit wohlklingender Stimme: „In später Abendstunde Ich bin zum Weiden schlich Und stürzte gar leicht: O Wand, wie lieb' ich Dich! . . .“

Da plötzlich stieß Nabel einen durchdringenden, marterschütternden Schrei aus. Montoso schreie heftig zusammen und sprang auf. Eine Wiper hatte das Mädchen in den Arm gefaßt. Montoso, außer sich vor Entsetzen, suchte nach der Schlinge, um Nabel an ihr anzuhaken, doch vergeblich. Dann drückte er die vor Schmerz schlingende Geliebte heftig an sich, ohne zu wissen, was er that. Er stand ratlos vor der Wunde, ohne ein Heilmittel zu wissen. Sie waren ziemlich weit entfernt vom Dorfe, ehe sie dort anlangten, wäre es zu spät gewesen. Nichts konnte geschehen, um den tödlichen Gift ungeschädlich zu machen. Montoso glaubte wahrhaftig zu werden vor der schrecklichen Gemüthsheit, der er machtlos gegenüber stand. Nabel war gefaßt und lag ihr Ende mit Nabel nahen.

„Montoso“, sagte sie mit leiser und zitternder Stimme, indem sie ihn an sich zog, „in wenigen Augenblicken wird dich Deine Geliebte nicht mehr küssen, aber er wird trotzdem immer bei Dir sein, immer. . . Du weißt es ja?“ — „Immer und ewig, ich habe es Dir geschworen“, rief er außer sich, und ehe sie es hindern konnte hatte er seinen Mund an die Wunde gedrückt und sog heftig das Gift an sich.

„Nein, Montoso! Nein, mein Liebster, Du mußt leben, laß mich allein sterben!“ — „Aber schon war es zu spät. Sie schwieg, neigte sich zu ihm, küßte ihn auf die Stirn und weinte. Dieses Zeichen der höchsten Liebe erfüllte sie mit Wärme und richtete sie vergaß in diesem Augenblicke, daß beide dem Tode entgegengingen. Aber waren denn die wenigen Augenblicke nicht ein ganzes langes Leben werth? Montoso hielt Wort, er blieb seinem Schwure treu, mit ihr auch im Tode vereint zu sein! Wie schön es ist, so zu sterben! —

„Montoso“, hub sie wieder an, „unsere Seelen vereinigen sich und fliegen gen Himmel. Im Paradiese werden wir uns wiedersehen! O, wie schön muß es da sein! . . .“ Man wird unsere todtten Körper finden und uns zusammen begraben. . .“

Doch plötzlich suchte sie zusammen. „Montoso“, ich darf ja nicht ins Paradies kommen ich habe Dich mein vergiftetes Blut trinken lassen, ich bin schuld an Deinem Tode. . . O mein Gott, ich bin Deine Mörderin!“

„Nein, beruhige Dich! Ich selbst habe mich getödtet, ich mußte es ja thun, erinnerst Du Dich nicht mehr meines Giebes?“ —

„Geh darun! Ich habe Dich dazu benogen. . . Ich allein! . . . Aber konnte ich denn anders? O mein Gott, mein Gott!“ —

„Nein, Liebste, Du trägst keine Schuld. Ich allein habe es so gewollt. Du hättest nicht ohne Dich leben können!“ — „Montoso vergehe mir, lieber Gott, vergehe auch Du mir: ich konnte Dich nicht lassen, ich konnte nicht allein sterben!“ —

Ueber ihren Häuptern, im dunkeln Grün der Palmen schlug eine Nachtigall ihr melancholisches Lied. Die Cyclamen verbreiteten einen betäubenden Duft. Stumm lag die Orgel im Grase, über das ein mildes Wehen der Luft wie tosend hinstrich.

Die beiden Liebenden träumten — träumten von dem

Herrlichkeiten des Paradieses. Eng aneinander geschmiegt, glückselig lächelnd, hauchten sie ihre Seelen aus. Der Gott der Liebe breitete über sie seine weißen, beschirmenden Flügel aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kolonien. Es ist eine Thatfache, daß europäische Völker, Fräulein und Kaufleute, welche in einer Kolonie aufleben, ungelitten die Sprache der Eingeborenen erlernen, obwohl die Wichtigkeit und der Nutzen solcher Sprachkenntnisse allseitig anerkannt werden. Die „Kolonien“ erzählt nun, daß der englische Kolonial-Minister, Lord Minto, die europäischen Beamten in den Kolonien durch Beschäftigung von Gelehrten anzuweisen suchte, sich die Sprachen der Eingeborenen anzueignen. Nur die Goldküsten-Kolonie sind folgende Sprachen als erlernenswerth hingestellt worden: „Tshi“ oder „Tanti“, „Ssa“ oder „Ara“ und als dritte „Hante“. Es giebt zwei Stämme von Bräunten. Zu der ersten beträgt die Bräune 100 Vögel (200 Vögel), in der zweiten 40 Vögel (800 Vögel). Die Bevölkerung derselben hängt von der Abgabe einer Bräune ab. Man schätzt es, zu sehen, daß die Hälfte Sprache als erlernenswerth hingestellt wird, obwohl das Hausland 4 bis 6 Monate Markt von der Goldküste entfernt liegt. Nichts zeigt die Wichtigkeit dieser Sprache so deutlich, als die Verordnung des Lord Minto. Die Deutschen können sich in Folge dessen, mit Sprachleuten zusammenzusetzen, und in nicht geringer Zukunft wird dieselbe in Kamerun gelehrt.

Barceuther Festspiele. Ein Telegramm des Wolff'schen Bureaus meldet uns unter dem 26. Juli: Unter Leitung des Hofkapellmeisters Dr. Hans Richter wird getrieben und die erste Aufführung der „Meistersinger“ statt. Die Besetzung glänzend. Die Festspiele von Bay als „Jesu Sada“ von Wagner als „Lohengrin“, von Richard als „Kudraker“, von Hilli Dreher als „Gisli“ und von Giedler als „Magdalena“ werden geradezu gefeiert.

Wien, 26. Juli. Der Kaiser hat die Wahl des Direktors des chemischen Instituts der Berliner Universität, Professor Dr. Hofmann, zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften genehmigt. Das neue Testament in japanischer Uebersetzung. Das Japan kommt die Nachricht, daß die Regierung angeordnet habe, es sollte in sämtlichen 30,000 Regierungsstellen des Landes, welche zusammen drei Millionen Schüler zählen, das neue Testament in japanischer Uebersetzung gelesen werden. Das ist in der That eine bedeutungsvolle Bestimmung, welche der Mission vorarbeiten wird.

„Grotesk spanisches Fest“. Das ist, wie uns von unsemem Pariser Correspondenten unter dem 22. I. M. geschrieben wird, der Titel einer grotesken musikalisch-chorographischen Aufführung, welche die spanische Colonie in Paris demnächst veranstalten wird und deren Generalredakteur unter Correspondent beinhalten. Der „Giro d'iverno“ gedächtnisvoll. Dreizehn Personen waren anwesend. Das eine Paris-Fremden-Substitut, bestehend aus den berühmten Dancern der Metropole, aus Journalisten, Künstlern und dem Episen der Gesellschaft. Der erste Teil bildet ein großes Concert, gegeben von dem aus hundert Musikern bestehenden Orchester der „Artistic-musical-Union“ unter Leitung des Musikleiters Berz von der großen Oper in Madrid. Das Instrumentarium dieses Orchesters ist neuemodisch und sehr vollkommen. Der zweite Teil besteht aus einem originellen Concerte der spanischen Studiantin „El Nigaro“, bestehend aus vierzig Mandolinisten und Gitarrenisten sowie einigen kostlichen Tamborcellisten und aus mehreren von dreizehn anwesenden Staben und Mädchen geliebten feurigen nationalen Musikstücken, welche sämtlich applaudirt wurden. Der interessanteste Teil jedoch ist das spanische Ballet, angeführt von neun Spaniern, welche Ballettmeisterin in phantastischen Kostümen. Die Gruppen stellen die neun Provinzen Spaniens dar. Die nationalen, vom gelammten Corps de ballet angeführten Tänze, ganz besonders aber der „Meneo“, von den drei ersten Ballettinnen getanzt, wurden mit einem wahren Enthusiasmus aufgenommen, und als die drei Entzückenden zum letzten Male auftraten, wurde ihnen ein höchst begeistertes, beifolgendes, da wollte der Befehl sein Ende nehmen.

Instige Gede.

o. Aus den Seebädern. Erster Chemann: „Wie ist das Wasser heute?“ Zweiter Chemann: „Gut.“ Dritter Chemann: „Zehr beugt und bitter als sonst.“

Mißverständniß. Richter (zum Angeklagten): „Haben Sie früher schon mit dem Gericht zu thun gehabt?“ — „Ja wohl, als ich ein d'ivorno.“

Winterholz. „Alte Ihr Kleiner kann schon „Mama“ sagen?“ — „Mutter.“ „Ja, und wie aelstung!“

C.F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 91. Auf Theilzahlung: Herren- und Damen-Garderobe. Nicolaus Pindo. Auf Theilzahlung: Manufacturwaren, Möbel u. Betten. 21¹ Gr. Ulrichstr. 21¹

21¹ Gr. Ulrichstr. 21¹ Auf Theilzahlung: Herren- und Damen-Garderobe. Nicolaus Pindo. Auf Theilzahlung: Manufacturwaren, Möbel u. Betten. 21¹ Gr. Ulrichstr. 21¹

Verein ehem. Freischüler. Zu dem am Sonntag, den 21. d. M. stattfindenden Besuche des Ehrenmitglied Herrn Aug. Berger werden die Mitglieder sowie alle ehemal. Freischüler der St. Ulrich, gebeten, um 8 Uhr im „Schwaben Saal“ (am Reib. 2) zum Jahrestag einzutreffen. S. A. Der Vorstand. Zur Anfertigung aller Arten Inschriften, Firmen, Schilder-malereien in jeder Art Ausführung und billigster Preisstellung empfiehlt sich A. H. Heinze, Maler. Gr. Schlamm 4. (Händels Geburtshaus.) Kleber-Stroh offerirt billigt Walter Fritze, Magdeburgerstr. 43. Nervenstchwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Schwindel, Magen-schwäche, Urinverlust, Müdigkeit, Schweiß, Schwäche, Bluthieren der Glieder u. s. w. bezieht auch in den hartnäckigsten Fällen durch meine rationellen Heilmittel. Heyden, Chemist, Hamburg. Trogen & Farbenhandlung von Felix Stoll, Giebichstein, empfiehlt alle Farben, trocken und flüssig, Vase, Fein, Pinsel, Schablonen, Kreide, Gyps, Cement zu billigen Preisen. Wäsche zum Waschen u. Bleichen wird angenommen St. Schlamm 1, 2 Tr. Große Plätterei nach und einige Tage in der Woche Beschäftigung. Schulbergstr. 15, 3 Tr. 1. Weinhandlung aller Art wird sauber und schnell gefertigt Charlottenstr. 4, hody. 1.

Reparatur aller Metallarbeiten, sowie stellen von Glas- und Porzellan-gegenständen empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz gehobert. Hintze, Nächststraße 39. Von der Reise zurück. Dr. Eberius. Universal-Vogelfutter für Amden, Drosseln etc. empfiehlt E. Walther, a. d. Gland, Straße 13. Feinsten Frucht- und Tafel-Obst zum Einmachen, sowie alle Gebirgs- und Bergpapier empfi. R. Strässner, Bernstr. 13. C. Lange, Generalagent. Habe meine Bureau nach Alter Markt No. 11 Restaurant „zur goldenen Kette“ verlegt und halte mich zum Abschlus von Versicherungen aller Art bestens empfohlen. Pa. Langstroh, Streifstroh, Hen, Säckel u. Saier offerirt billigt Ed. H. Beschnitt, Leipzigerstr. 54. Speckkuchen von Brodteig jeden Sonntag früh von 8 Uhr an. A. Winter, am Wärdstr. 17. Billardbezüge, Billardbälle, Queues, Leier, Kreide etc. empfiehlt A. Timpel. Paul Nolte, Nobensalferstr. 38 v., fertigt alle Schuhmacherarbeiten nach Maß sowie Reparaturen schnell und billig. Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt, ebenso jede Weißbänder und Stickerei. Gr. Ulrichstr. 20, 2 Tr. 1. Schriftliche Arbeiten jeder Art werden von einem erfahrenen, sonst ausgezeichneten Kaufmann gezeichnet, sauber und schnell ausgeführt. Stungasse 3, 2 Tr.



Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 25. Juni d. S. bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass der Gerichtsvollzieher des hiesigen Landgerichts in dem neu erbauten Wohnhause „an der Marienstraße No. 4“

Abbruch.

Wieder einen Anhang mittelst Zäunen, Gitter und Stäben gegenläufige Zäunung können jedoch erst vom 30. d. M. ab eingezogen werden.

Abbruch.

Mariendienstleistungen am Markt. 10 bis 15 Meter engl. Schiefer, Kork, Mahag. ein. u. a. Holzarten - ein Berliner - Thürer, Feinher, Mischen, Matten. 2 ganz neue Kuchengebäck-Tische u. v. mehr. K. Francis.

Auktion.

Montag den 29. Juli, Nachm. 2 Uhr wird Schmeitzstraße No. 31 Brennholz, Saubohlen, Feinher, Thürer, Thierberg, Sandvorholz u. v. mehr. öffentlich versteigert.

Große Holz-Auktion.

Abends Kellergasse 6 sollen Montag Nachmittags 2 Uhr Brennholz, Feinher, Thürer, Thierberg, Saubohlen u. v. mehr. öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen.

mit ca. 400 M. kann am 11. Tage sofort mit Todtem und lebendem Inventar, wie voller Geschäft übernommen werden. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Ein Gut.

mit ca. 400 M. kann am 11. Tage sofort mit Todtem und lebendem Inventar, wie voller Geschäft übernommen werden. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Regulator.

mit u. ohne Schlagwerk wert. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Adalbert Krieger, Zerbstraße 19.

Ein schöner Jagdhund, auf dem mit vorzüglichster Saie, verkauft billiger.

M. Schinkel, Canena.
Weiße Buchbinden, echte Kasse, 1/2 Jahr alt, sehr billig. Bergstraße 4.

Ein Pferd,

von zweien die Wahl, nicht zu verkaufen. **Poppe'sche Wägerei.**

Ein überaus feines Pferd,

von 5 Et. die Wahl zu verkaufen. **Saale'sche Eisenwerke.**

Ein Meerschweinchen zu verkaufen.

3 edle Meerschweinchen (Bordhühner) verkauft. **Neuerstr. 23 II.**

4 Paar echte Hausstausen zu verkaufen.

Unterplan 1.

Zu kaufen gesucht.

Schrotreier, Blechrichter, 1-3 Stk. oder Mechermer mit Schmepe u. Ventel. **Franz Korn, Zerbstraße 9.**

Zu vermieten.

3 Et., 2 A., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

2 nahe Stg., 3 Et., u. n. Zubeh. für 375 M. lo. od. 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmannstr. 28, Zerbstraße.

Ein Student sucht für Wintersemester möbl. Zimmer.

mit Preisangabe sub R. 60 an d. Exp. d. Stg.

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbliertes Zimmer.

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Möbl. Zimmer zu verm. **Neuerstr. 21 rechts.**

Ein großer Laden und Ladenhause am Hauptmodermarkt (in der Halle) gel.

ist mit oder ohne Wohnung zu verm. **W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.**

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

W. Schubert, Ob. Stein u. der Weidstr. 6.

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen ist od. länger gel. **Fr. Heckner, Zerbstraße 15.**

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Fr. Heckner, Zerbstraße 15.

Größtes Unternehmen des Continents!
Kaiser Wilhelms-Halle Halle a.S.

Montag den 29., Dienstag den 30. u. Mittwoch den 31. Juli

Große

brillante phantastische Soiree

des berühmten Zaubers Prof. **Rich. Luestke** vom
 Knyff-Hof-Haus Leipzig.

Nun zum Schluss: **Der Spuk von Hefan.**

Ohne Verletzung Ohne Zwietschmähung.
Das Verschwinden der ganzen Muffkappele.
 Preise der Plätze: 1. Platz nummeriert 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz
 30 Pfg. Billets im Vorverkauf: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., sind bei Herren
 Feindbrecher & Jaeger und Expedition zu haben. Nummernbillets 3 Stück 1 Mt. sind
 in der Kaiser Wilhelms-Halle bei Herrn V. Schönmann zu haben.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Restaurations-Gröfening.

Mit heutigen Tage eröffne Wilhelmstr. 18 eine Schenke-Reichschaft unter
 dem Namen:

Restaurant zur Poppe'schen Brauerei

und empfehle mein neues Unternehmen der gütigen Beachtung eines gebierten
 Publikums und meiner werthen Freunde und Bekannten.

H. Bauer'sches Lagerbier. — Franz. Willard.

Hochachtungsvoll
R. Engelmann.

Restaurant u. Gartenlokal.

Wo geht man hin? wird Mander fragen,
 Der heute in die Zeitung sieht,
 Dann, lieben Ken!, will ich es sagen,
 Wohin die Mehrzahl heute zieht.

Es ist ein freundliches Lokal,
 Und leicht erreichbar in die Stelle;
 Der Inhaber heißt Paul W. a. b. l.,
 Das Restaurant „Die gute Quelle“.
 116. Reilstrasse 116.

Tafelst. mehrere Vereinszimmer mit Piano zu vergeben.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36.

Entree a Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Neues Theater.

Sonntag den 28. Juli v. Abends 8 Uhr

Grosser Ball,

von Nachmittags 1/2 1 Uhr Tanzkränzchen wie bekannt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 28. Juli

Grosser Ball mit freier Nacht,

von Nachmittags 4 Uhr an Tanzkränzchen bei freiem Entree,
 wozu freundlich einladet

L. Schönmann.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36.

Entree a Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Zum Kühlen Morgen,

Restaurant und Gartenlokal.

Wuchererstrasse 42.

Sonntag Enten- und Hähnchen-Auskegeln,

wozu ich meine werthen Gäste freundlichst einlade

Fritz Buchmann.

Germania-Garten.

1500 Sitzplätze.

Sonntag den 28. Juli 1889:

Zwei grosse Frei-Concerte.

Anfang 3 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 H. Allendorfer 1/10 Ltr. 15 Pfg. u.
 H. Dortmunder 2/10 Ltr. 15 Pfg.

Walhalla-Theater

Mlle. Ada Zotti,
 Grand-Opéra-Comique.
 Brothers Bill Will,
 Clowns, mit ihrem mechanischen Gesel-
 lenschafts-Ensemble.

Mlle. Clara, Ciga und Alexandrine
 Bernhardt,
 Produktionen auf dem Alexander- und
 Doppel-Trapez, sowie Charaktertänze.

Herr Alfred Wodjassoff,
 Armenen- und
 Mitter- und Verwandlungstänzer.

Mlle. Wail,
 Minuetten-Soubrette.
 Hr. M. Gnower,
 japanischer Bambus- und Seiltänzer.

Herr Caesar Watt,
 Mitter- und Verwandlungstänzer.
 Kämmerer Frit Waldmeier,
 ständiger Vorleser und Jodeler.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vor-
 stellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
 von 11 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen
 bei
Freiconcert.

Sonntag den 28. Juli 1889
 von 1 - 7 Uhr:

**Nachmittags-
Vorstellung.**

Jeder Erwachsene hat das Recht,
 hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Wicke's Restaurant.

Gr. Steinstraße 42. I.
 Vereinszimmer zu vergeben.

Jünger selbstständiger Geschäftsmann
 wünscht einem

Regelclub

beizutreten. Offerten sub R. 34 Exped.
 d. Blattes.

Restaurant Brockenhaus,

Ort 48,
 empfiehlt echtes Gullinbader u. Lagerbier aus
 der W. Brauerei von C. Reichenbach.
 Neu. Bedienung Neu.

Stadt Sedan.

14 Kl. Marktstr. 14, Mitte der Stadt.
 Zwei große Vereinszimmer frei.

Tanzunterricht i. Rosenthal.

Jungen Leuten aus Halle und Umgegend
 wird Gelegent. geb. Sonntags in 3-4
 St. an mein. gründl. Unter. theilzunehmen.
 Honorar billig.
 A. Hardegen, Mansfelderstr. 7, 2 Tr.

Herm. Kiehl

Uhrmacher, Halle a. S.

Neue Promenade 14 an der
 Leipzigerstrasse.

**Grosses Lager aller Arten
Uhren.**

Spezialität:
Präcisions-Uhren.

**Wegen Verkauf meines
Grundstückes verkaufe ich**

3 Bohnen, Rüchle, Gläbeig.
 1 Giel, 1 Ackerboden, ver-
 schiedene Säuber, Kaninchen,
 Gehen und vieles andere

Louis Eberhardt,
 Lindenstraße 17.

Großer Wettlauf.

Sonntag Nachmittags 5 Uhr auf dem Hohlwege Wettlauf mit einem Neun-
 vierde, geritten von Herrn Hoff; Wettlauf mit einem preisgekrönten
 Turner auf unbestimmte Zeit. Bei allen 2 Nummern in einem Wettlauf ununter-
 brochen.

Karl Gerhardt, Schnellläufer.

Nationale

Amateur-Ruder-Regatta

auf der Saale zwischen der Rabeninsel u. der Saltschen Zehnten.

Vorrennen Sonnabend den 3. August | Nach-
 mittag
 Hauptrennen Sonntag den 4. August | 3 Uhr.

Während der Regatta Concert zweier Musikchöre.

Preise der Plätze: Sonnabend 50 Pfg.
 Sonntag: Tamborplatz 3,00 Mt., Triboine 2,00 Mt.,
 Einplatz 1,00 Mt., Steplatz 50 Pfg.

Vorverkauf für Billets und ausführliches Programm bei Herrn
 Beeck Leipzigerstr. 1, Steinbrecher & Jasper Markt 1 u. Schatzstraße 1,
 Schwaab Str. Müchtr. 3, F. W. Gläser Str. Jenastr. 18, sowie in sämtlichen
 Cigaretten-Geschäften von Grima; A. Relehardt Jr. Giebichenstein.

Zugang nach dem Regattaplatz von der Mansfelderstr.
 links von Thielhies Restaurant.

Hofjäger.

Heute Sonntag Nachmittags
Familien-Concert, Entree 15 Pfg.
 Pomm. und Gesel.-Reiten.

Wuchererstr. 26. Reichshallen, Wuchererstr. 26.

Großer Blumenfest-Ball

mit freier Nacht.
 Musik von der Kapelle des Herrn Kohl.
 Von Nachmittags 1/2 1 Uhr an Tanzkränzchen bei freiem Entree.
 Jede Dame erhält einen Blumencranz gratis.
Freigang & Wagner.

Hôtel und Restaurant Berger

Steinthor 2a
 Unmittelbare Nähe der „Walhalla“

empfiehlt seine völlig renovirten Restaurationsräume sowie
 schön eingerichtete billige Zimmer.

→ **Echt Culmbacher Bier.** ←
 stets frisch vom Fass, billigen und vorzüglichen Mittagstisch
 und anerkannt gute Speisen zu jeder Tageszeit.

Vor und nach den Vorstellungen des „Walhalla“-Theaters
angenehmer und beliebter Aufenthalt.
 Für Familien reservirtes Zimmer. Prompte Bedienung und
 solide Preise.

Kleine Gänse- und Gänse-Parf. Großer Schlamm.

Empfehle meinen schönen Idyllen, anstehen Garten zur fleißigen Benutzung
 Sonnabend Bier hell nach Wilken Art gebraut, 3 Jahre alter Bier, stets ein
 gewählte Specie, meine vorzüglichen Mittagstisch (Suppe, 2 Orange
 Dessert, frei nach Wahl im Abonnement 30 Pfg.).

Paprica-Huhn und Leber in Burgunder.

Heute Sonntag
Grosses Frühschoppen-Concert
 bei freiem Entree.

Fürstenthal.

Heute Sonntag von 6 Uhr ab
Concert.

Entree 10 Pfg.

Rosenthal.

Sonntag den 28. Juli
Humoristisches Concert
 der Compositoren-Gesellschaft des „Frohe Laune“
 unter Mitwirkung der Herren
 Benefiz-Vorstellung des Herrn Hermann, Dänien-Imitator.
Gewähltes Programm.

II. H.: „Das Donnerwet in der Naimäschne!“ (Es giebt keine Männer mehr!)
 „Der Kaiserlich!“ (Duet).

Zu diesem meinen Benefiz-Ide Freunde und Gönner ergebenst ein.
Hermanns.
 Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.
 Der Garten bei brillanter Beleuchtung.

Hotel zum Wettiner Hof.

Magdeburgerstr. 1d. Ant. Dittmar. Nähe der Bahn
 Alleiniger Ansehank, auch Flaschenversand des Markgräf.
Ansbacher Bayrischen Hürnerbräu.

